

Oberlausitzer Heimatzeitung

Blätter für
Heimatkunde,

Geschichte,
Kunst, Literatur

Schriftleitung und Geschäftsstelle
in Reichenau, Sa. Fernsprecher Nr. 300

Druck u. Verlag: Alwin Marr, Buchdruckerei
und Zeitungsverlag S. m. b. H. Reichenau i. Sa.

Mitteilungsblatt des Verbandes „Lusatia“ der Humboldt-, Fortbildungs- und Gebirgsvereine der gesamten Oberlausitz. — Hauptschriftleitung: Otto Marx, Reichenau (Sa.) unter Mitwirkung zahlreicher bewährter Heimatschriftsteller. — Manuskripten ist Rückporto beizufügen, da sonst Anspruch auf Rücksendung nicht besteht. — Unberechtigter Nachdruck aus der „Oberlausitzer Heimat-Zeitung“ wird strafrechtlich verfolgt. — Erfüllungsort und Gerichtsstand für Bezahler und Inserenten ist Reichenau, (Sa.) Postcheckkonto: Leipzig Nr. 21534. — Bankverbindung: Gewerbebank und Girokasse Reichenau Nr. 16

Nr. 9

3. September (Scheidung) 1932

13. Jahrgang



Verband Lusatia

Mitteilungen der Verbandsleitung

1. Die Herbst-Vertreterversammlung findet am 5. November in Herrnhut statt. Näheres in d. Oktobernummer.
2. Alle Verbandsvereine werden gebeten, im kommenden Winter das Vortragswesen zu pflegen. Gute und billige Redner stehen genügend zur Verfügung. Nähere Auskunft erteilt Vortragswart Dentschel, Seiffenhennersdorf.
3. In den nächsten Wochen werden die Fragebogen mit den Jahresberichten den einzelnen Vereinen zugestellt. Um genaueste Ausfüllung wird immer wieder dringend ersucht. Die Berichte sind bis 10. Oktober an Köhler, Großschönau, einzusenden.
4. Der Klassenwart empfiehlt sein reichhaltiges Lager an Begeheften, Jahrbüchern und Verbandsabzeichen.
5. Die DSB. erwartet Berichte von allen Verbandsvereinen (an Köhler, Großschönau, senden!)

Mitteilungen an die kleinen Verbandsvereine!

Dem Verbandsvereine stehen für den kommenden Winter eine große Zahl sehr guter Vorträge zu Honoraren zur Verfügung, die auch für die kleinen Vereine tragbar sind. Dadurch wird es auch diesen Vereinen möglich sein, die Vortragstätigkeit im kommenden Winter aufrecht zu erhalten. Die innerhalb des Verbandes wohnenden Redner haben, soweit mit ihnen Rücksprache genommen werden konnte, gerade den kleinen Vereinen das größte Entgegenkommen zugesagt. Der Unterzeichnete ist zu jeder Auskunft gern bereit. Da ja außerdem auch wieder Beihilfen verteilt werden können, ist zu hoffen, daß trotz der Notzeit auch die kleinsten Vereine ihre Vortragstätigkeit aufrecht erhalten können.

Unterstützung der Vortragstätigkeit für den kommenden Winter betr.

Für Unterstützungszwecke stehen uns heuer 400 RM. zur Verfügung (250 RM. von der Gesellschaft für Volks-

bildung und 150 RM. vom Verband). Die Beihilfe der Gesellschaft für Volksbildung kann nur an Vereine verteilt werden, die Mitglied der Gesellschaft sind, während auf die Unterstützung des Verbandes alle Vereine Anspruch haben. Da es wegen der Notzeit nicht möglich gewesen ist, eine größere Unterstützung zu erhalten, werden bei der Verteilung nur die bedürftigsten Vereine berücksichtigt werden können.

Bei der Einreichung der Gesuche ist folgendes zu beachten:

1. Gesuche um eine Beihilfe sind bis spätestens 18. September beim Unterzeichneten einzureichen.
2. Eine Unterstützung können nur die Vereine erhalten, die im kommenden Winter mindestens drei wertvolle Vortragsabende veranstalten.
3. Dem Gesuche ist das Vortragsprogramm für 1932/33 in zwei Exemplaren beizufügen.
4. In dem Gesuche ist anzugeben, ob der Verein Mitglied der Gesellschaft für Volksbildung in Berlin ist.
5. Laut Versammlungsbeschluss ist dem Gesuche der letzte Klassenbericht beizufügen, aus dem ersichtlich sein muß, wieviel der Einnahmen aus Jahressteuer und Einnahmen an den Vortragsabenden für das Vortragswesen ausgegeben worden ist.
6. Bei den beschränkten Mitteln und den zu erwartenden zahlreichen Gesuchen können später eingehende Gesuche keinesfalls mehr berücksichtigt werden.

Über die Verteilung der Unterstützungsgelder entscheidet der am 25. Juni 1930 gewählte sechsgliedrige Ausschuss. Die Verteilung der Gelder findet am 21. Sept. statt.

Der Unterzeichnete steht den Vereinen jederzeit gern für alle Fragen, die die Vortragstätigkeit und die Ausgestaltung der Winterprogramme betreffen, zur Verfügung. Am vorteilhaftesten ist natürlich immer eine mündliche Aussprache. Vorherige Anmeldung erwünscht! Telefon: Amt Neugersdorf Nr. 4372.

Die Statistiken weisen nach, daß alle in den letzten Jahren unterstützten Vereine in ihrer Arbeit vorwärts gekommen sind. Das ist der sicherste Beweis dafür, daß eine zielbewusste, planmäßige Arbeit ihre Früchte trägt. Auch heuer hofft die Verbandsleitung, durch die Unterstützungen das Vortragswesen mindestens auf der alten Höhe erhalten zu können. Um dieses Ziel zu erreichen, ist